

Trennwandsysteme

## Variable Raumstrukturen für moderne Büros

Zukunftsorientierte Bürokonzepte basieren nach Ansicht des Fraunhofer Instituts, Stuttgart, auf folgenden Grundgedanken: hohe Flexibilität, Selbstorganisation der Mitarbeiter sowie Flächen-, Raum- und Kostenökonomie. Die Hüppe Form Raumtrennsysteme GmbH, Oldenburg, Mitglied der Innovationsoffensive „Office 21 - Zukunft der Arbeit“ des Fraunhofer Instituts Arbeitswissenschaft und Organisation, bietet schon heute praktische Lösungen für die Büroperspektiven des 21. Jahrhunderts an. Dabei spielt neben den verfahrenbaren Trennwänden „Varitrans“ und „Variflex“ auch das neue, modulare Trennwandsystem Hüppe-„Combilline“ eine zunehmend wichtige Rolle.

Als feststehende Trennwand mit raumbildender Funktion und der Option zur schnellen Veränderung schafft die „Combilline“ gute Voraussetzungen für eine zukunftsorientierte Bürogestaltung.

Die Hüppe-„Combilline“ besteht aus einem universellen Rahmensystem, das bis ins Detail auf die individuellen Wünsche der Kunden und die räumlichen, maßtechnischen sowie gestalterischen Ansprüche eines Objekts abgestimmt wird. Die schnelle und problemlose Montage und Demontage sowie der Wandaufbau ohne sichtbare Verbindungselemente sind entscheidende Voraussetzungen für die Mobilität der Trennwand. Da die einzelnen Wandelemente miteinander, an den Seitenwänden und auf dem Boden befestigt werden, ist eine Deckenmontage nur im Einzelfall erforderlich.

Hüppe Form, 26133 Oldenburg,  
Fax (04 41) 40 24 54



Bild: Hüppe

Ein Winkelmodul erlaubt jede beliebige Gradstellung der Wandelemente zueinander, der Verlauf der „Combilline“-Trennwand im Raum kann so allen Grundrißanforderungen – selbst komplizierten Gestaltungen – angepaßt werden. Da die Einstellung des Winkels erst bei der Montage erfolgt, lassen sich auch Bautoleranzen problemlos ausgleichen.

Für den vertikalen und horizontalen Toleranzausgleich sorgt ein Teleskopprofil. Eine umlaufende Schattenfuge von 20 mm läßt die Wand leichter wirken und schafft einen auch optisch ansprechenden Übergang zu den angrenzenden Bauteilen und Materialien.

Elegante, unauffällige Vertikal- und Horizontalprofile (quadratisch 60 × 60 mm, Eckvariante 80 × 80 mm und

Rundpfosten 90 mm Durchmesser; standardmäßig silber natur eloxiert, auf Kundenwunsch in allen RAL-Farben oder in Edelstahl-optik) geben einer „Combilline“-Trennwand die gewünschte Leichtigkeit. Glas als Füllung, transparent oder nach Kundenwunsch mit Siebdruck-Oberfläche gestaltet, schafft den Spagat zwischen Privatheit und Öffentlichkeit, zwischen den an sich widersprüchlichen Forderungen nach individueller Rückzugsmöglichkeit und Kommunikation.

Jedes einzelne Wandelement

kann bis maximal 3000 mm Raumhöhe und 1500 mm Breite, beim Einsatz von Oberlichtern bis zu max. 3000 mm Breite, eingeplant werden.

Drehtüren aus Glas oder Holz in verschiedenen Größen öffnen die mit „Combilline“ geschaffenen Räume. Eine attraktive gestalterische Alternative dazu ist eine wandhohe Schiebetür, die es bis zu einer Breite von maximal 1310 mm gibt.

Mit besonderen Zusätzen – beispielsweise integrierten Kabelkanälen oder Lichtlenkungsjalousien – können mit den neuen Trennwänden auch ganz spezielle Kundenwünsche erfüllt werden.

Charlotte Farber-Hemeling